

2. Dezember

Der kleine Stern geht auf Reisen

„Wir Sterne schlafen am Tag. Wenn es Nacht wird, dann fangen wir an zu leuchten. Es gibt so viele schöne Sterne am Himmel“, schwärmt der kleine Stern. Am Himmel gibt es große und kleine Sterne. Es ist nicht leicht, einer unter vielen anderen zu sein. Jeder möchte mit seinem schönsten Licht auf die Erde leuchten. Der kleine Stern ist nicht so groß. Er muss sich immer sehr anstrengen. Manchmal ist er auch traurig, denn er kann einfach nicht so hell leuchten. Der kleine Stern hat auch nicht so viele Freunde und Freundinnen unter den verschiedenen Sternen am Himmel. Oft überlegt er, wie er heller leuchten kann. „Niemand sieht mich“, sagt er vor sich hin. „Vielleicht leuchte ich heller, wenn ich ganz schnell hin und her flitze?“, denkt er sich und beginnt, ganz schnell am Himmel hin und her zu fliegen. Das ist aber so anstrengend und er ist plötzlich ganz außer Atem.

„Ich kann nicht mehr“, sagt er vor sich hin und beginnt zu weinen. Die größeren Sterne haben ihn dabei beobachtet und beginnen zu lachen: „Du wirst nie so hell leuchten wie wir“, meint ein großer Stern. Das macht ihn traurig. Er beschließt, auf Wanderschaft zu gehen. „Vielleicht finde ich ja woanders endlich Freunde“, denkt er sich und macht sich auf den Weg. Aber in welche Himmelsrichtung soll er fliegen? Er dreht sich einmal im Kreis und fliegt einfach los. „Irgendwo werde ich schon Freunde finden“, sagt er zu sich. So macht sich der kleine Stern auf die Wanderschaft. Er weiß nicht, wo es hingehet. Aber er ist sich sicher, dass er neue Freunde finden wird. Denn wirklich echte Freunde lachen einen nicht aus. „Vielleicht finde ich einen Freund, der auch nicht so hell leuchten kann. Dann werden wir Freunde und leuchten zusammen“, denkt sich der kleine Stern. Wo wird er wohl einen Freund oder eine Sternenfreundin finden?